

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 Kr.
auswärts
50 Kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.



Er scheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 Kr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 Kr.
auswärts
50 Kr.

Einrückungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 Kr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 160

Welzheim, Samstag den 18. Oktober 1873.

Aufl. 800.

Verfügung der Bezirksbehörden.

A. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

An die

Schultheißen-Aemter des Oberamtsbezirks Welzheim.

Dieselben werden ersucht, den einzeln, ohne vorherige Bestellung beim Bezirksfeldwebel, zu ihren Truppendeilen einrückenden Rekruten ihrer Gemeinden zu eröffnen, daß dieselben auf Vorzeigen ihres **Rekruten-Urlaubspasses** bei den resp. Bahnhofsstellen Militär-Billete für ihren Bestimmungsort zu **ermäßigter Lage** zu erhalten haben.

Gmünd, 16. Oktober 1873.

von Schaffer,

Oberstlieutenant.

Gerichtsal.

Kottweil, 11. Okt. (Strafkammer.) Die ledige 28 Jahre alte Franziska Schwarz von Zimmern u.B., welche durch schwurgerichtliches Urtheil vom 20. März v. J. wegen Brandstiftung zu 9jährigem Zuchthaus verurtheilt worden ist, stand heute im Straf-
lingsgewande abermals vor dem Strafgericht und wurde als bewiesen angenommen, daß sie dem Bauern J. Cammerer in Böhringen, während sie bei ihm diente, 1) im Mai 1872 ein 20-Frankenstück; 2) am 26. Okt. d. J. 2 Weizenbrotzettel, eine Partie Weinwand und 2 Kindshemden im Gesamtwerth von 28 fl. und 3) am 18. Nov. 1872. 6 Pfund gesalzenes Schweinefleisch im Werth von 1 fl. 36 Kr. auf einfache Weise gestohlen habe. Ebenso wurde erwiesen, daß die Beschuldigte kurz nach dem von ihr am 28. Nov. v. J. in dem Hause des Cammerer gestifteten Brande bei dem Schultheißenamt Böhringen wider besseres Wissen zur Anzeige brachte, daß sie von der Schmieds Ehefrau M. Schrent in Böhringen körperlich mißhandelt worden sei, um durch diese Angabe ein Strafverfahren gegen die Schrent zu veranlassen. Der Gerichtshof sprach gegen die Schwarz wegen Stehlens und falscher Anschuldigung 4 Monate Zuchthaus als Zusatz zu der Strafe wegen Brandstiftung aus.

Württemberg.

Stuttgart, 15. Okt. Wie verlautet, werden Ihre Majestäten der König und die Königin nebst Gefolge die Sommerresidenz in Friedrichshafen bis Ende nächster Woche verlassen und nach Stuttgart zurückkehren.

Stuttgart, 15. Okt. Nach dem St. Anz. ist Hr. v. Witt nach Friedrichshafen gereist, um über verschiedene mit dem Wiederzusammenritt der Stände zusammenhängende Geschäftsgegenstände Sr. Majestät dem Könige unmittelbaren Vortrag zu erstatten.

Vorgestern am 13. Oktober, war der 64ste Sommertag dieses Jahres und der 4te dieses Monats; im Jahre 1865 waren im Okt. nur 2 Sommertage zu zählen. Der Okt. hat bei dem Weinstock viel gut gemacht, was der September veräunt hat, daher das hohe Gewicht der edlen neuen Weine, soz. B. hat der nächsten Freitag in Stellen zur Versteigerung kommende Portugieser Wein aus den königlichen Weinbergen bei der schon vor einigen Tagen gemachten Probe 90 Grad gewogen und hat seither gewiß am Gewichte zugenommen.

— Die Frequenz auf dem hiesigen Bahnhofe am verflossenen

Sonntag war eine außerordentliche, es sind gegen 12,000 Fahrtbillets abgegeben worden. Besonders zahlreich wurde die Brandstätte in Zuffenhausen besucht, welche heute noch raucht. Wie das Cannstatter Anzeigebrett berichtet, wurde die zur Unterstützung der Abgebrannten aufgestellte Opferbüchse (wider wenig bedacht, dagegen war die Frequenz der Wirthschaften in Cannstatt um so stärker, besonders im Hotel Bellevue, wo der Nachfolger des Hrn. Neuf, seit die Kapelle des Hrn. Schlay sich daselbst hören läßt, alle Räume besetzt hatte. Auf dem Burgholzthofe waren ebenfalls über 1000 Gäste von Zuffenhausen und Cannstatt herbeigekommen, so daß die Wirthschaft mit der Bedienung kaum genügen konnte. Bei der herrlichen Herbstwitterung improvisirte sich auf diesem herrlichen Punkte ein wahres Volksfest, denn alle diejenigen, welche im Wirthschaftsräume keinen Platz finden konnten, lagerten im Freien und genoßen, gestärkt durch erfrischenden Trunk, die zur Herbstzeit so wundervolle Aus-
sicht.

In mehreren Gegenden des Landes herrscht gegenwärtig eine große Kindersterblichkeit. So berichtete uns dieser Tage ein Pfarrer aus der Gegend von Plochingen, daß er in diesem Jahre bereits 17 Kinder habe beerdigen müssen, während die Zahl der Geburten in seiner Gemeinde nur 22 betrug. Die Krankheit war meistens der blaue Husten. In andern Gemeinden fordert die Ruhr viele Opfer unter der Kinderwelt, so im Bezirk Freudenstadt; in der großen Gemeinde Baiersbronn fielen auf einzelne Tage schon 3 und 4 Kindseichen, einzelne Familien sind ganz kinderlos geworden; überhaupt befinden sich daselbst etwa 200 Kranke.

Heilbronn, 16. Okt. Von gestern auf heute erkrankt 1 Person, gestorben 1. **Frankenbach, 13. bis 14. Okt.** neu erkrankt 4, gestorben 0, in Behandlung 5 Personen. Gesamtzahl der Erkrankten 30, der Gestorbenen 18, der Genesenen 7. **Weingarten, 15. Okt.** Gestern wurden die Herren Stabs-offiziere der Garnison Weingarten zur kgl. Tafel in Friedrichshafen gezogen und bei diesem Anlasse der im Monat August d. J. hierher versetzte und zum Major beförderte Hr. v. Falkenstein zum Flügeladjutanten Sr. Majestät des Königs ernannt.

Ellwangen, 10. Okt. Weil ich gerade in diesen Tagen in unserm Blatt und im Schwab. Merkur mehrere Angriffe gehört habe, betreffend Gehaltsaufbesserung der Beamten, so möge es mir gestattet sein, Ihnen zu berichten, daß an einem der letzten Abende in einer hiesigen Wirthschaft einem Herrn ein Kreuzerbrod geboten wurde, das keinen Zahn voll machte und an der langen Tafel bedeutendes Nicken und allgemeines Klagen hervorrief. Auch meine zwei Kanarienvögel verzehrten gestern zum Frühstück ein Tafelläble für 1 Kr. sammt der Rinde; derlei Kleinigkeiten sind bei uns nicht mehr Ausnahme, sondern Regel. Ich erinnere mich aus meiner Knabenzeit, daß ich größere Brode drein bekam wenn ich früh aufstehen mußte, um für einige Kreuzer Kaffeebrod zu holen; ein Bäckerherz muß wahrlich in solcher Zeit einen harten Kampf kämpfen, um die Stimme des Mitleids zu ersticken, die sich beim Abwägen solcher Portionen gar laut hören lassen muß. Nicht weniger überläßt es unsere Frauen kalt und ganshändig, wenn von Samstag zu Samstag die Viktualienpreise steigen, so daß man nach den in unserer Gegend einheimischen Gänsen bloß noch schnattern kann. Wer könnte da auch nur daran denken, die Volksschullehrer von der Aufbesserung auszuschließen?

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Okt. Der Reichskanzler Fürst Bismarck wird sich von Varzin aus über Berlin nach Wien begeben und Dienstag Abend hier selbst eintreffen. Der Fürst hatte Anfangs eine andere Route ins Auge gefaßt, bewogen durch die Bitten einiger alten

Freunde, die Gelegenheit dieser Reise zu einem kurzen Aufenthalt bei ihnen zu benutzen. Es stellte sich indess heraus, daß auf diese Weise erhebliche Verzögerungen verursacht würden, weshalb die Tour über Berlin gewählt wurde.

Darmstadt. Der Mangel an Scheidemünze ist gegenwärtig so groß, daß sogar in einem hiesigen Bierlocal für 57 Silber- oder Kupferpfennige ein Gulden ausbezahlt wird.

Kgr. Ruhe, 14. Okt. Heute Mittag gerieth ein Knabe von 7½ Jahren, ein Sohn des Schmieds Reint hal hier, auf der Landstraße nach Eggenstein nicht weit vom Linfenheimer Thor unter einen Möbelswagen, wurde von den Rädern erfaßt und so zerdrückt, daß augenblicklich der Tod eintrat. Dem Fuhrmann ist keine Schuld beizumessen.

Meinungen. Herr Professor Robert v. Schlagintweit hat hier über die Pacific-Bahn gelesen. Der berühmte Reisende ist seines Stoffs so Meister, sein Vortrag ist so lebendig, anschaulich und fesselnd, daß wir Zuhörer sammt und sonders enthusiastisch waren.

Strasburg, 14. Okt. Gestern Nacht etwa um 9½ Uhr hörte der Posten in der Fruchthalle, ein Soldat des sächsischen Infanterieregiments Nr. 105, Jemand hantieren und rief sofort: „Halt, wer da?“ der Person entgegen. Da auf das zweite und dritte Ausrufen keine Antwort erfolgte, aber eine in der Dunkelheit bloß den Umrissen nach als Mensch zu erkennende Gestalt sich ihm näherte, so gab der Soldat Feuer, worauf fragliche Person unter einem Schrei zusammenstürzte. Auf den Schuß liefen Leute aus der Nachbarschaft herbei, welche dann in der Verletzten die Marie Fock, Dienstmagd des Fruchthallenverwalters, erkannten.

Strasburg, 14. Okt. Gestern und heute häuften sich in unserer sonst so ruhigen Stadt mehrere bedauerliche Vorfälle. Eine halbe Stunde von der Stadt, unfern der Drangerie, wurden gestern Abend beim Nachhausegehen zwei junge Mädchen von einem Strolche überfallen und ausgeplündert. Drei von den Verfolgten herbeigeholte Schutzmänner verhafteten das Individuum, einen entlaufenen Sträfling aus Böhmen, als es eben einen dritten Raubattentat machen wollte. — Der in der Ruppertsbau von einem Italiener vermurdete Einwohner Brech ist noch am Leben, aber nicht im Stande zu sprechen.

Oesterreichische Monarchie.

Wer auf der Wiener Ausstellung war, erkennt dem Schwächeren und Pflücker den ersten Preis zu. Es hat nur den einen Fehler, daß es in kleinen Gläsern gegeben und mit großen Geldstücken bezahlt wird.

Frankreich.

Paris, 15. Okt. Das „Paris-Journal“ erwähnt eines Gerüchtes, wonach eine Depesche angekommen wäre, in welcher sich Graf Chambord endgültig für die Annahme ausgesprochen habe: der entsprechend modificirten Constitution vom Jahre 1814, des dreifarbigen Banners mit den Lilien, des allgemeinen Stimmrechts und der Wahlberechtigung für Alle, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben und drei Jahre in ihrem Wahlort domiciliren.

Trianon, 15. Okt. (Prozeß Bazaine.) Das Verhör Bazaines bezüglich seines Befehls über die Bewegung am 26. August, die sofort wieder eingestellt wurde, wird fortgesetzt. Bazaine sagt, er habe nur 80—90,000 kampffähige Soldaten gehabt. Ueber den Plan befragt, welchen er auszuführen beabsichtigt habe, sagt er, er hätte versucht, Thionville zu erreichen. Der Marschall sagt ferner, er habe den Kommandanten Samuel, der den ersten Bericht von der September-Revolution nach Metz gebracht hat, nicht gekannt, ebenso nicht den Wechsel der Regierung. Er habe damals demissioniren wollen. Der Marschall bezeichnet seine Stellung zu den Ereignissen vom 4. Sept.; von seinem Standpunkt aus habe er die Revolution nicht anerkennen, noch weniger über sie bekämpfen können. Er habe deshalb in einer Proclamation der Sache bloß objektive Erwähnung gethan. Bezüglich des Zwischenfalls Régnier gibt Bazaine zu, Régnier sofort empfangen und zwei Zusammenkünfte mit ihm gehabt zu haben: er habe aber mit demselben nicht über verschiedene mit Prinz Friedrich Karl gewechselte Briefe gesprochen, habe ihm auch keine wichtige Mittheilung gemacht. Betreffs der Reise Bourbaki's glaubte er im Interesse des Landes und der Armee zu handeln, wenn er einen Waffenstillstand erreichte und hierzu mit der Regentin kommunizirte; er glaubt, daß damals ein Einverständnis zwischen der Deutschen Regierung und der Kaiserin bestanden habe. Die Sitzung wird bis Freitag vertagt; es scheint, daß jedesmal der Donnerstag ausfallen soll.

Spanien.

Madrid, 13. Okt. In Cartagena ist wegen des Todes des im Seegefechte am Samstag gefallenen Mitglieds der Junta, Moya, das Feuer von den Insurgenten bis zum Sonntag eingestellt worden. Am Sonntag Nachmittag fand die Beerdigung statt. Zu Ehren derselben wurde das Feuer von allen Forts, welche ihre Flaggen auf halben Mast gesetzt hatten, gleichzeitig wieder aufgenommen. Die Insurgenten haben in dem erwähnten Gefechte 13 Tode u. 47 Verwundete gehabt. Ein Angriff der Karlisten auf die Stadt Amposta in Arragonien ist abge schlagen worden.

Nach den neuesten, bei der Berliner spanischen Gesandtschaft eingetroffenen Nachrichten, haben die Karlisten am 9. d. M. abermals eine Niederlage bei Amposta in Catalonien erlitten. Die Verluste derselben sind beträchtlich. Don Alfonso hat sich mit seiner Gemahlin, dem General Plana, dem Oberst Wicaz und einigen anderen Anführern nach Frankreich geflüchtet. Auch hat der Brigadegeneral Bomo mit der republikanischen Armee im Norden zwischen Izurbil und Oyarzun einen neuen Sieg über die Karlisten davongetragen. — Die Insurgenten in Cartagena sind äußerst demoralisirt. Ihre Fregatten sind auf offenem Meere von dem Geschwader des Admirals Lobo geschlagen worden. Die Panzerfregatte „Zaragoza“ ist vollständig ausgerüstet und man erwartet ein unmittelbar bevorstehendes entscheidendes Treffen.

Amerika.

New York, 14. Okt. Bei dem Sturm, welcher im August an den nördlichen Küsten des atlantischen Meeres wüthete, haben nach jetzt beendeten Ermittlungen 1122 Schiffbrüche stattgefunden. 600 Personen kamen ums Leben und 9000 Häuser wurden zerstört. Die Interessen der Schiffer sind schwer geschädigt.

Ein Amerikaner hat ein neues Spielzeug erfunden, das sehr populär zu werden verspricht. Es besteht aus einer Wachsplatte in Nachtkleidern, welche in einer Wiege schlummert und, wenn die Feder des Spielzeugs aufgezogen wird, sich aufrichtet, die Arme ausstreckt und deutlich „Mama“ ruft. Es ist eine neue verbesserte Auflage der „Läuslinge“.

Manuigfaltiges.

Sandhofen, 11. Okt. Der hiesige Bürger Franz Rissel wollte seine Todtenlade noch bei Lebzeiten sehen und ging mit Schreiner A. eine Wette ein, wonach ihm derselbe in 12 Stunden eine lackirte Todtenlade fertig ins Haus zu liefern habe. Der Schreiner hat die Wette gewonnen und lieferte heute Abend 5 Uhr unter Begleitung einer schaulustigen Menge die Bestellung ab. Der übermüthige Besteller nahm seinen Sarg in Empfang und stellte ihn auf den Speicher.

Sterlohn, 8. Okt. (Kircheneinsturz.) Was man hier schon längst befürchtet und worauf selbst in den meisten Blättern wiederholt aufmerksam gemacht wurde, ist eingetreten: Der Einsturz der katholischen Kirche, wenigstens eines großen Theils derselben, und zwar, was doppelt schmerzlich, unter Verlust von Menschenleben, ist erfolgt. Seit ungefähr drei bis vier Wochen war man mit dem Abbruch der Kirche beschäftigt, und man hatte das Dach bereits bis zur Hälfte weggeräumt, als die Katastrophe am vorigen Dienstag Abend eintrat. Die oben befindlichen Arbeiter, neun bis zehn an der Zahl, waren eben im Begriff einen schweren Balken herunterzulassen, als drei derselben bemerkten, daß der Boden unter ihren Füßen schwankte und sich bedenklich neigte. Ihren Kameraden einen Warnungsruf zuschreitend und dann selbst dem Thurm zufliehend, welcher noch fest stand, war das Werk eines Augenblicks, doch leider war es für die andern zu spät. Das Dachgesimse hatte seinen Stützpunkt in Gestalt eines Balkens als Träger verloren, und so viel die ganze Balkenlage, mit allem was darauf und daran war, im wüsten Chaos hinunter in die Kirche. Ein fürchterlicher, weit hin hörbarer Krach verkündete das entsetzliche Ereigniß, während eine dicke Staubwolke für's erste jede Einblick in das Innere der Kirche unmöglich machte. Trotz der drohenden Gefahr eines neuen Einsturzes wurden die Unglücklichen in unglaublich kurzer Zeit hervorgezogen und auf dem Plage hinter der Kirche vorläufig zum ersten Verbands sorgsam auf Kissen gebettet. Drei Aerzten gelang es sämtliche Unglückliche wieder ins Leben zurückzurufen, doch bei einigen nur für kurze Zeit. Der eine verschied auf dem Wege zum Krankenhaus. Ein dritter hat schwere innere Verletzungen davongetragen und wird auch wohl nicht mehr aufkommen. Auch die übrigen erlitten, bis auf einen, theilweise schwere Verletzungen. Der letztere rettete sich dadurch, daß er von der Umarmung der Kirche direkt herabsprang und dadurch mit dem Schrecken davonkam.

— (Originelle Gegenseitigkeit.) Aus Karlsburg bei Karlstadt wird Nachstehendes mitgetheilt: Ein dort ansässiger Bürgermann strafe seinen Sohn auf freiem Felde tüchtig, so daß sich derselbe wie todt hinlegte. Wie dieß der Vater sah, grämte er sich so darüber, daß er beschloß, seinem Leben ein freiwilliges Ende zu machen. Er hängte sich an einem nächst stehenden Baume auf. Dieß erweckte den todtegeglaubten Sohn und hatte dieser nichts Eifrigeres zu thun, als den Gehängten abzuschneiden. Auf die Gesundheit Beider hatten diese Akte keinen nachtheiligen Einfluß und befinden sich dieselben wohl und gesund.

(Weinlese.) In Weinsberg wird der heutige Ertrag auf 1000, Markelsheim 3000, Dürrenzimmern 12—1400, Weinsheim 1000, Botenheim (Brackenheim) 2000 Hektoliter, Oberstfeld zu 550 Eimer geschätzt. Im Unterland beginnt die allgemeine Reife am 20. d.

Vom Kaiserstuhl, 12. Okt. Der Herbst fällt noch besser aus, als man angenommen hat, besonders am vordern Kaiserstuhl. Die Reife ist vom herrlichsten Wetter begünstigt, und wenn beim Sortiren die erforderliche Sorgfalt angewendet wird, so kann dieses Jahr noch nette Weine liefern. Erst jetzt findet man, welcher großer Schaden den durch den Traubenpils angerichtet wurde.

Die bisherigen Ränge erstrecken sich in der Regel auf Trauben, welche meistens zur Weinfabrikation verwendet werden. Was früher im Geheimen getrieben wurde, geschieht jetzt öffentlich; die Weinfabrikation hat eine kolossale Ausdehnung erhalten; Keiner gönnt sich vor dem andern mehr, und der redliche Produzent und Speku-

lant erwägt, ob nicht ein „Krach“ einmal diesem Schwindel ein jähes Ende bereiten werde! Kam es doch schon im vorigen Herbst so weit, daß das Bürgermeisterrat in J. das nächtliche Wasserholen an den öffentlichen Brunnen bei hoher Strafe verboten mußte, um dem Vieh das Wasser zur Tränke zu sichern. Daß unter diesen Umständen die Käufer außerordentlich zurückhaltend sind und sich auf den augenblicklichen Bedarf beschränken, kann nicht wundern.

Neueste Nachrichten.

London, 16. Okt. Die liberalen Journale billigen die Antwort des Kaisers Wilhelm auf den Brief des Papstes und drücken die Sympathien des protestantischen England für Deutschland in seinem Kampf gegen die päpstlichen Prätenationen aus. Die „Times“ sagt bei Besprechung des päpstlichen Briefes, man könne sich nicht leicht einen Brief zu denken, welcher unter der Maske der christlichen Liebe so viele unerträgliche Beschuldigungen enthält. Die Stellungen Englands Rom gegenüber gleichen derjenigen Deutschlands. Das Rom, welches Deutschland beunruhigt und mit Zerstörung bedroht, sei dasselbe Rom, welches mit jeder Art von Aufregung in England fraternisire. Das Papstthum sei der gemeinsame Feind gegen den die Mächte von Europa zu streiten haben werden. „Daily News“ und „Daily Telegraph“ sprechen sich in demselben Sinne aus. Der Ton der konservativen Journale ist reservirter und weniger sympathisch für Deutschland.

Melsungen, 16. Okt. Heute Nacht ist abermals ein starker Brand ausgebrochen. Es sind bereits über 20 Häuser niedergebrannt. Das Feuer dauert noch fort.

Bekanntmachungen.

Valen.

Veraffordirung von Vorlagsteinen, Kleingeschlag, Kies- und Sandlieferung für die Bahnunterhaltung pro 1874.

Am Mittwoch den 22. Oktober werden von Morgens 8 Uhr an im Wartsaal III. Classe des Bahnhofes Valen die Lieferungen an Vorlagsteinen, Kleingeschlag, Kies und Sand für die Bahn- und Wegunterhaltung pro 1874 öffentlich veraffordirt, wozu die Affordirer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bedarf an Kies, auf die Station Waldhausen, ober Pfäfershausen geliefert, zusammen 550 Kubikmeter beträgt.

Valen den 13. Oktober 1873.

R. Betriebsbauamt.
Necker.

Welzheim.

Bei dem Unterzeichneten ist zu haben:

Gesetz-Entwurf,

betreffend

Ausübung und Ablösung der Waid-Rechte

auf

landwirthschaftlichen Grundstücken,

sowie

Ablösung der Wald-Waide, Waldgräferei

und Waldstreu-Rechte.

Preis 7 kr.

C. L. Unterzuber.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs-, Hanf und Abwerg

zu vorzüglichem Garne und vorzüglicher Leinwand.

Nähere Auskunft erteilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

(Herrn) G. Münz Wittwe,

Selbenschaff, Welzheim.

J. M. Sinderer in Ruderberg,

J. F. Maier in Albstadt,

W. A. Daiber in Vörs.

Samstag Nachmittag 2. Uhr Versammlung des

Altdorfer Kriegerverein

bei Mehger Abels, wozu sämtliche ausmarschirte Soldaten freundlich eingeladen sind.

Der Vorstand:
Wäbel.

Welzheim.

Bestellungen auf Bratbirnen

den Centner zu 5 fl. 45 kr. können bei mir gemacht werden.

H. Hohly.

Welzheim.

Emmenthaler

und Backsteinkäse in bester Qualität empfiehlt

G. Weller,
Tag's Nachfolger.

Welzheim.

Reines, helles Erdöl

und

Lampendochte

empfehl

G. Weller,
vormals Tag.

Welzheim.

Kinderwiebakehl,

von Dr. Sicherer in Heilbronn,

als bestes Nahrungsmittel für Kinder anerkannt,

empfehl in stets frischer Waare.

H. Hohly.

als Leinwand und weisse Linnen "Murrhardt".
 frisch angekommen
 in trockener gut gegebener Waare

eine große Parthie Sohlleder meistens weite Rühhäute,

sowie eine schöne Auswahl Ueberleder zu billigen Preisen bei

Albert Böhringer,
 Lederhändler.

Murrhardt.
 Sohlleder-Spangen, einzelne Sohlen, Vorderblätter,
 Brandsohlleder, weisse & farbige Futterleder, schwar-
 zes & marmirtes Ledertuch, Filzschäfte & Lasting-
 Schäfte mit Planellfutter, Wiener Papp, Holznägel,
 alle Sorten Schuhnägel, Erter, Pech, Hanfgarn,
 Bestechgarn, Neilets & Schusterhandwerkszeug

empfehlen billigt die
 die Lederhandlung von
Albert Böhringer.

Erdöl-Hänglampen

à fl. 1. — per Stück,

Arbeits-Lampen mit Blechschirm

à 45 fr. per Stück,

Cylinder und bestes Erdöl

Albert Böhringer.

Burgholz.

Hofguts-Verkauf.



Der Unterzeichnete bringt das Hofgut der Baierheiners
 Witwe am nächsten

Samstag Mittags 3 Uhr

früchste oder im Ganzen zum Verkauf.

Dasselbe besteht in 74 Morgen Gärten, Aedern, Wiesen und Wald, und ladet er
 Kaufslustige mit dem Bemerkten freundlich ein, daß der 22 Morgen messende Wald in 7
 Theilen abgegeben wird und bei annehmbarem Offert der Zuschlag sogleich erfolgen kann.

Gottlieb Wohlfarth.

Frankfurter Pferde-Markt-Lotterie

mit Genehmigung hoher Regierung
 Ziehung am 22. Oktober dieses Jahrs.

Bei dieser Lotterie kommen 9 elegante Equipagen mit 4 und 2 Pferden
 bespannt, 1 feiner Schlitten mit 2 Pferden, 60 der schönsten Reite und Wagen-
 Pferde nebst vielen hundert von anderen sehr werthvollen Gewinnen zur
 Vertheilung. Zu dieser allgemein so beliebten Lotterie versendet der Unterzeich-
 nete Posten mit Porto und Spesen bei Uebersendung der resp. Gewinne

1 Loos für 1 Thlr. 3 sgr. oder fl. 2. 3 fr.

6 Loose „ 7 „ — „ 12. 15 „

gegen Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß. Jeder Theilnehmer er-
 hält nach der Ziehung eine Gewinnliste franco und gratis überandt durch das
 Handlungsamt.

Joh. Geyer

in Frankfurt a. M.

NB. Da in der Regel die Betheriligung an dieser Lotterie eine unge-
 mein starke ist, so wolle man Bestellungen baldigst machen, um allen Wünschen
 genügen zu können.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Killisch, Berlin, Louise-
 straße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.

Redaktion, Druck und Verlag von C. L. Unterzuber.

Murrhardt.

Schreibhefte,

alle Sorten

Schulbücher,

Schulranzen,

Damenhandschuhe,

Seidenzeuge etc.

bei

J. Klopfer.

Zucker am Hut

empfehlen

D. Obige.

Welzheim.

Dem

verehrl. Gemeinderath

unsern verbindlichen Dank für die Berücksichtigung und Anerkennung der beurlaubten
 Soldaten bei der Amtsdieners-Wahl.

Fr. B.

Gegen 3fache gesetzliche Sicherheit wer-
 den von einem pünktlichen Zinszähler

300 Gulden

aufzunehmen gesucht. Gefälligen Anträgen
 steht dießfalls entgegen

Welzheim den 17. Oktober 1873.

C. F. Stroh senior.

Lorch.

Der Unterzeichnete hat 5 Stück 7 Wochen
 alte schöne

Bernhardiner

zu verkaufen.

L. Michholz, Metzger.

Obernberg,

Gemeinde Rudersberg.

Der Unterzeichnete bittet hiemit den
 Hrn. Valier Schmid in Oberndorf wegen
 der gegen ihn ausgesprochenen unwahren
 Verleumdungen öffentlich um Verzeihung.

Georg Kurz
 Schmid.

Welzheim.

Zu vermieten:

ein freundliches Logis, mit 3 heizbaren
 Zimmern in der Mitte der Stadt.

Näheres bei der Redact. d. Bl.

Der Unterzeichnete setzt hiemit dem Ver-
 kauf aus:

1 schönes Zugpferd, ausgezeichnete
 Käufer;

2 Hofgeschirr;

2 Bernerwägelin mit 4 Sit. nebst
 Riemen;

1 schönen Schlitten;

1 Leiterwagen

und sonstiges Bauerngeschirr.

Liebhaber zu Obigem ladet freundlich
 ein

Rudersberg, den 15 Okt. 1873.

Speisewirth Johs. Rapp.

Pfand-Scheine

für Redige und Verheirathete, sowie Einlag-
 Bögen hiezu empfiehlt die
Buchdruckerei d. Bl.